

nik einen bedeutenden Platz ein. Der Kampf unserer Partei um immer neue, höhere Ziele auf wissenschaftlich-technischem Gebiet und ihre breite volkswirtschaftliche Nutzung ist bestimmt von der Erkenntnis, daß mit dem Tempo und der Entwicklung der Produktivkräfte die Entscheidungen über die ökonomischen und politischen Positionen des Sozialismus in der DDR und seine sozialen Möglichkeiten fallen. In Vorbereitung des XII. Parteitages gilt es deshalb, vor allem bei wissenschaftlich-technischen Spitzenleistungen weiter an Tempo zuzulegen, um die Möglichkeiten der Hoch- und Schlüsseltechnologien, insbesondere der Mikroelektronik, immer wirksamer für die Steigerung der Arbeitsproduktivität, die Erhöhung der Qualität sowie die Senkung des Produktionsverbrauchs und der Kosten zu nutzen.

Davon ausgehend beschloß das Politbüro eine Auswahl von 110 entscheidenden Aufgaben des Staatsplanes Wissenschaft und Technik, die 1989 zu Ehren des 40. Jahrestages der Gründung der DDR mit höchsten Ansprüchen an die volkswirtschaftliche Effektivität produktionswirksam werden sollen. Dazu gehören 13 Aufgaben, die von Jugendforscherkollektiven im »FDJ-Aufgebot DDR 40« realisiert werden.

Die Arbeit wird in besonderem Maße darauf konzentriert, die Entwicklung, Produktion und breiteste Anwendung der Mikroelektronik entsprechend ihrer strukturbestimmenden Bedeutung für die Volkswirtschaft der DDR weiter zu beschleunigen und die dafür erforderlichen Voraussetzungen zu schaffen. So wollen die Kollektive des Kombines Luft- und Kältetechnik Dresden bis zum 40. Jahrestag der Gründung der DDR den ersten Reinraum der Reinraumklasse I aus der DDR dem Kombinat Carl Zeiss Jena für die Herstellung von 4-Megabit-Speicherschaltkreisen übergeben. Gegenüber der bisherigen Zielstellung bedeutet das einen Zeitgewinn von zwei Jahren. Mit dieser Leistung wird erneut ein westliches Embargo durchbrochen.

Mit Tempogewinn wurde in nur einjähriger Entwicklungsarbeit im Kombinat Automatisierungsanlagenbau der erste Industriecomputer ICA700 der DDR entwickelt und in die Produktion übergeleitet. Damit konnten völlig neuartige Lösungen für die direkte Kopplung produktionsvorbereitender und produktionssteuernder Prozesse geschaffen und neue Wirkungsfelder für die effektive Anwendung der Mikroelektronik erschlossen werden. Auf der Leipziger Frühjahrmesse wurden das Zusammenwirken dieses Industriecomputers mit Werkzeugmaschinenbearbeitungszentren und der erreichbare Nutzen für die Anwender eindrucksvoll demonstriert. Noch im Jahre 1989 werden 400 Industriecomputer für die breite Anwendung in der Produktion bereitgestellt.